

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 194.

Dienstag, den 13. Juli.

1841.

Bekanntmachung.

Wiederholt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die hiesigen Hausbesitzer, an deren Gebäuden und Häuserkern sich Dachausgüsse — sogenannte Drachenköpfe — nach den Straßen und öffentlichen Plätzen zu amoch befinden, dieselben bis Michaelis d. J. abzuschaffen und in Fallrohre umzuändern, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen haben, daß nach Ablauf der gedachten Frist die Wegnahme der Ausgüsse und deren Umänderung in Fallrohre auf ihre Kosten obrigkeitlichswegen werde verfügt werden.

Leipzig, den 28. Mai 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die Verschlammung des Pleißenflusses macht das Abschlagen desselben vom Rirschwehre bis an die Söhliser Gränze nothwendig, welches mit Anfang August d. J. erfolgen soll.

Zu Beendigung der diesfälligen Arbeiten und Reparaturen dürfte ein Zeitraum von 4 Wochen erforderlich sein. In- dem dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird sämmtlichen hiesigen Bürgern und Einwohnern zugleich aufgegeben, vom 1. August dieses Jahres an und so lange die Pleiße abgeschlagen bleiben muß, Wasser in geräumigen und reinlichen Gefäßen vor ihren Hausthüren, ferner in den Waschküchen und Kellern, auch auf den Böden, aufzubewahren, um auf den Nothfall davon Gebrauch machen zu können, überdem auch zur Vermeidung des üblen Geruchs und aller zu besorgenden nachtheiligen Folgen sowohl für ihre eigne, als Anderer Gesundheit, spätestens aller acht Tage das Wasser auszugießen und die erwähnten Gefäße wieder mit frischem Wasser füllen zu lassen.

Die genaueste Befolgung dieser nothwendigen Anordnung wird von gesammten Hausbesitzern zuverlässig erwartet und zugleich bekannt gemacht, daß, während die Pleiße abgeschlagen bleibt, an folgenden Orten:

- 1) auf der Frankfurter Straße,
 - 2) hinter dem Reichelschen und Rudolphschen Garten, auf dem Wege nach den Wiesen und namentlich nach der sogenannten Schloßwiese zu,
 - 3) bei dem äußersten Halle'schen Thore in der Parde,
- der Flußwasser-Bedarf wird erholt werden können.

Leipzig, den 1. Juli 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Holzauktion.

Nächstkommenden 15. Juli von Vormittags 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schau des Comenwitzer Reviers ungefähr 200 Klaftern diverser Stockholz gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 3. Juli 1841.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Forstwesen.

Holzauktion.

Nächstkommenden 22. Julius von Vormittags 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schau im Söhliser Holze ungefähr 70 Klaftern größtentheils eichenen Stockholz gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 10. Juli 1841.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Forstwesen.

Die Nachtheile der übertriebenen Freiheit der Handwerkslehrlinge.

Vor Kurzem las man in öffentlichen Blättern, daß in Frankfurt a. M. eine Commission zusammenberufen sei, die Ursachen der zunehmenden Verarmung des Handwerksstandes zu erforschen. Die dort aufgestellten Ursachen sind einleuchtend und wahr, doch giebt es deren noch mehre, von denen ich nur die zu große Freiheit der Lehrlinge hervorheben will.

An mehren Orten haben sich Vereine gebildet, welche den Zweck haben, auf die sittliche Beredelung der Handwerksge-

sellen zu wirken; gewiß ein schöner, ein edler Zweck, der nicht nur von allen Gewerbetreibenden, sondern auch vom Staate kräftig unterstützt werden sollte. Allein ich halte die Aufgabe, welche sich solche Vereine gestellt haben, für sehr schwierig, wo nicht gar für ganz unerreichbar, wenn nicht die jetzt allwärts eingeführte Freiheit der Lehrlinge beschränkt wird. Ich bin weit davon entfernt, die alten abgeschafften Mißbräuche wieder hervorrufen zu wollen, wo oft Lehrlinge um geringfügiger Sachen willen sowohl vom Meister als auch vom Gesellen gemißhandelt worden sind. Aber leider ist es gewöhnlich,